

## 2 Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr und Aktivitäten der Museen

### 2.1 Besuchszahlen der Museen 1992 im Vergleich zu 1991

Die Summe der für das Jahr 1992 gemeldeten Besuchszahlen an den Museen der Bundesrepublik Deutschland ist zusammengefaßt für die alten und die neuen Bundesländer um 620.097 bzw. 0,7 % höher als im Jahr 1991. Wegen der unterschiedlichen Entwicklung in den neuen und den alten Bundesländern haben wir auch für 1992 separate Tabellen hierfür erstellt. Betrachtet man die Museen der alten Bundesländer für sich, so zeigt sich hier im Vergleich zu 1991 ein minimaler Rückgang um 388.139 (0,5 %) auf 73.234.487 Besuche. Von 1991 nach 1992 haben die Museen in den neuen Bundesländern eine deutliche Zunahme von 1.008.236 Besuchen zu verzeichnen, d.h. hier ist nach den starken Besuchszahlenrückgängen von 1989 zu 1990 und von 1990 zu 1991 eine Trendwende zu erkennen. Die Museen der alten Bundesländer hatten in 1992 knapp 0,4 Mio. Besuche weniger als im Vorjahr, die Museen der neuen Bundesländer etwa 1 Mio. Besuche mehr, so daß sich insgesamt für die Museen in der Bundesrepublik Deutschland ein leichter Zuwachs von 0,6 Mio. Besuchen ergibt.

Eine längerfristige Untersuchung von Veränderungen der Besuchsentwicklung muß neben der Befragung von Museumsleitern auch die Befragung der Museumsbesucher umfassen. Für die alten Bundesländer liegen publizierte Daten hierzu in Bd. 8 der „Berliner Schriften zur Museumskunde“ unter dem Titel „*Der gläserne Besucher*“ vor. Darüberhinaus werden im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde weitere systematische statistische Analysen des vorhandenen Datenmaterials der bisherigen Erhebungsjahre (1981 – 1990) vorgenommen, um Einflußfaktoren und Trends der Entwicklung von Besuchszahlen genauer bestimmen zu können. Bisherige Ergebnisse haben gezeigt, daß bei Berücksichtigung aller Museen, die für die Jahre 1981 – 1988 Besuchszahlen gemeldet haben, in diesem Zeitraum von 7 Jahren ein leichter Zuwachs an Museumsbesuchen (5 %) zu verzeichnen war. Bei tiefergehender Analyse lassen sich verschiedene Entwicklungen bei verschiedenen Gruppen erkennen. Die Gesamtzunahme der Besuchszahl wird verursacht durch einen leichten Zuwachs bei den vielen kleinen und den wenigen großen Museen (Größe definiert über die jährlichen Besuche). Es handelt sich also nicht um eine lineare Zunahme bei allen Museen. Für die Mehrheit der Museen gilt, daß sie einen leicht sinkenden bzw. konstanten Trend in ihrer Besuchszahl aufweisen. Diese Entwicklung gilt gleichermaßen für alle Museumsarten. Der tatsächlich aufgetretene leichte reale Besuchszuwachs läßt sich im allgemeinen zurückführen auf besondere Aktivitäten der Museen, wie z.B. Veranstaltungen zu Jubiläen, Sonderausstellungen, etc.. Danach sinkt die Besuchszahl erneut auf das vorherige Niveau <sup>1</sup>.

Diese Ergebnisse belegen die Notwendigkeit weiterer, über die jährlichen Auswer-

---

<sup>1</sup> vgl. H. Treinen und H. Kromrey: Trendanalyse von Besuchszahlen-Entwicklungen in den Museen der (vormaligen) Bundesrepublik Deutschland. In: Theorie Daten Methoden. Hrsg. v. H.-J. Andreß u.a.. R. Oldenbourg Verlag, München 1992.

tungen hinausgehender Analysen. Daher wird diese Studie gezielt weitergeführt. Es werden derzeit anhand exemplarischer Beispiele Einflußfaktoren auf den Besuch von Sonderausstellungen versus Dauerausstellungen untersucht. Hier scheint sich nach ersten Ergebnissen die Hypothese zu bestätigen, daß Sonderausstellungen auch in den Großstädten und Metropolen überwiegend lokale Besucher anziehen. Dagegen ziehen die ständigen Sammlungen in mittleren und insbesondere in großen Museen eher auswärtige Besucher an. Weitere und differenziertere Ergebnisse werden vorgelegt, sobald die Studie abgeschlossen ist. In vielen der langfristig untersuchten Museen sind in diesem Zeitraum die Besuchszahlen leicht gesunken. Daher wird es besonders interessant, die Entwicklung von Museumsgründungen bzw. –eröffnungen genauer zu betrachten. Hieran wird zur Zeit in unserem Hause gearbeitet.

Die Veränderungen der Besuchszahlen von 1991 auf 1992 sind für die alten und die neuen Bundesländer sehr unterschiedlich. Daher werden diese auch für das Berichtsjahr 1992 getrennt betrachtet.

### **2.1.1 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer**

Die Gesamtbesuchszahl aller Museen in den alten Bundesländern und im Westteil Berlins entspricht in etwa der Gesamtbesuchszahl der West-Museen im Jahr 1991 und ist somit etwa gleich geblieben. Berücksichtigt man jedoch, daß auch in die Erhebung für das Jahr 1992 eine Reihe von Museen erstmalig einbezogen worden sind, z.B. weil sie neu eröffnet wurden, dann ist festzustellen, daß die Besuchszahl derjenigen West-Museen, die bereits in 1991 in die Erhebung eingeschlossen waren, zurückgegangen ist. Die Anzahl der in diesem Jahr angeschriebenen West-Museen hat sich um 130 auf 3.601 Einrichtungen erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 3,8 %. Diese neu erfaßten Museen meldeten ca. 0,8 Mio. Besuche. Die Museen, die bereits im Jahr 1991 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenrückgang von knapp 1,2 Mio.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so läßt sich auch für das Jahr 1992 verstärkt ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen. Generell kann man feststellen, daß Steigerungen der Besuchszahlen letztlich immer von aktuellen Publikums-Anreizen abhängen, die von den Museen gezielt geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise zu einem Besuch motiviert werden können, bleibt noch zu klären.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Wir haben daher wieder die Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 1 zusammengestellt.

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen um mehr als 100 % erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Neubau, Neueröffnung (z.B.: Morgenstern-Museum, Bremerhaven; Wilhelm-Busch-Geburtshaus, Wiedensahl; Brauerei- und Büttnermuseum, Bayreuth)
- Sonderausstellungen (z.B.: Historisches Museum der Pfalz, Speyer; Museum Wiesbaden; Neue Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin)
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik (z.B.: Museum Burg Bederkesa; Unterfränkisches Schulmuseum des Bezirks Unterfranken, Bad Bocklet; Nadelmuseum Barendorf – Stadtmuseum, Iserlohn)

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1991 zu verzeichnen war, 370 Sonderausstellungen mehr für 1992 im Vergleich zu 1991 gemeldet.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1992 im Vergleich zu 1991 zurückgegangen. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 1991 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 1992 dann wieder auf das 'normale' Niveau zurückfielen. Die Abnahmen sind aber auch durch Schließung von Museumsräumen begründet. Oft ist das Absinken der Besuchszahlen einzelner Museen eine Folge von Besuchszahlen-Steigerungen des Vorjahres aufgrund besonderer Besuchsanlässe.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- mehr oder attraktivere Ausstellungen im Vorjahr (1991) bzw. keine Ausstellung in 1992 (z.B.: Galerie der Stadt Stuttgart; Kunstmuseum Düsseldorf; Zeppelin-Museum, Friedrichshafen)
- längere Schließung bzw. Teilschließung 1992 (z.B.: Frauen-Museum, Wiesbaden; Hamburger Museum für Archäologie und die Geschichte Harburgs – Helmsmuseum; Rotes Haus – Stiftung Scheibler-Museum, Monschau)
- Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen (z.B.: Hohe Domkirche – Schatzkammer, Köln; Textilmuseum Max Berk, Heidelberg)

Insgesamt haben die Museen, bei denen sich die Besuchszahl 1992 im Vergleich zu 1991 stark verringert hat, 146 Sonderausstellungen weniger für 1992 als für 1991 gemeldet.

**Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer**

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 189 (31,1)	Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen 90 (12,7)	1
2	erweiterte Öffentlichkeits- arbeit u. Museumspädagogik 119 (19,6)	Einschränkung von Sonderausstellungen 87 (12,3)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 66 (10,9)	baulich-organisatorische Schließung 74 (10,5)	3
4	Sonderveranstaltungen 49 (8,1)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 32 (4,5)	4
5	Zugang für neue Besuchergruppen 46 (7,6)	Wetter 30 (4,3)	5
6	Verlängerung der Öffnungszeiten 40 (6,6)	Verkürzung der Öffnungszeiten 27 (3,8)	6
7	Schließung/Renovierung im Vorjahr 11 (1,8)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 25 (3,5)	7
8	hoher Bekanntheitsgrad 10 (1,6)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 1991 25 (3,5)	7
9	Erweiterung der Schausammlung 9 (1,5)	Kürzung der Etatmittel 25 (3,5)	7
10	Erhöhung der Etatmittel 7 (1,2)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 19 (2,7)	10

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 608 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

\*\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 705 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

Im Jahr 1992 (vgl. Tabelle 2) war in jeweils etwa 20 % der Museen in den alten Bundesländern ein starker Besuchszahlenzuwachs bzw. ein starker Rückgang der Besuchszahlen zu verzeichnen: 742 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 873 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 1.615 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt etwa ein Rückgang von 0,7 Mio. Besuchen festzustellen.

In der Gruppe der 904 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen um insgesamt ca. 500.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen, für die sowohl in 1992 als auch in 1991 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von 1,2 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

**Tabelle 2: Verteilung der Museen in den alten Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen**

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	742	20,6	+6.021.348	608	16,9	+370
stark gesunken	873	24,2	-6.765.255	705	19,6	-146
geringe oder keine Abweichung	904	25,1	-481.516	—	—	+27
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.082	30,1	+837.284	—	—	+110
Gesamt	3.601	100,0	-388.139	—	—	+361

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 3.601 Museen aus den alten Bundesländern.

\*\*) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1991 oder 1992 keine Besuchszahlen gemeldet

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 1991 oder für 1992 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1992 erstmals befragt wurden. Diese Museen zusammen verzeichneten eine Besuchszahlensteigerung von etwa 0,8 Mio. Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenrückgang von etwa 400.000 (0,5 %).

Betrachtet man die nach Museumsart zusammengefaßten Museen, so zeigt sich, daß neben den Sammelmuseen mit komplexen Beständen (3,1 %) der größte Zuwachs

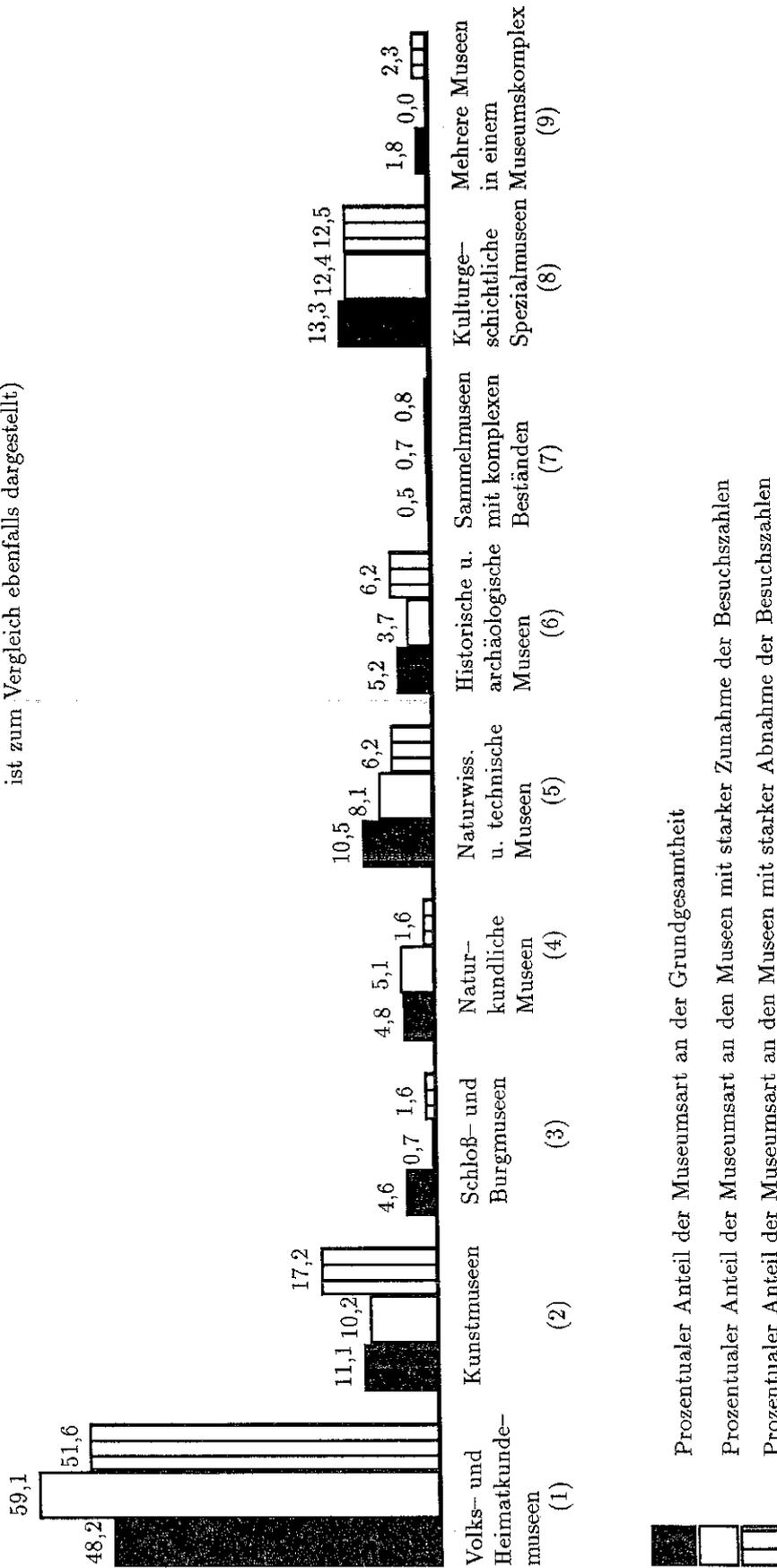
an Besuchen bei den naturkundlichen Museen (17,0 %) und bei den Kunstmuseen (4,5 %) liegt. Hier dürften jeweils besonders attraktive Sonderausstellungen ausschlaggebend gewesen sein. Den größten Rückgang verzeichneten die historischen und archäologischen Museen (9,4 %) gefolgt von den Komplex-Museen (7,4 %). Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 11 (Verteilung nach Museumsarten in den alten Bundesländern), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 29).

Die folgende Tabelle 3 und die Abbildung 1 (S. 16) zeigen – ebenfalls nur für die Museen in den alten Bundesländern –, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

**Tabelle 3: Verteilung der Museen der alten Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahl-Verdoppelung in %		Museen mit Besuchszahl-Halbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.736	48,2	81	59,1	66	51,6
2 Kunstmuseen	399	11,1	14	10,2	22	17,2
3 Schloß- und Burgmuseen	165	4,6	1	0,7	2	1,6
4 Naturkundliche Museen	173	4,8	7	5,1	2	1,6
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	378	10,5	11	8,1	8	6,2
6 Historische und archäologische Museen	188	5,2	5	3,7	8	6,2
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	16	0,5	1	0,7	1	0,8
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	480	13,3	17	12,4	16	12,5
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	66	1,8	0	0,0	3	2,3
Gesamtzahl	3.601	100,0	137	100,0	128	100,0

Abbildung 1: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen \*) bzw. Abnahmen \*\*) der Besuchszahlen 1991 in den alten Bundesländern  
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

\*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr  
 starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

### 2.1.2 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Hervorzuheben ist für die Museen in den neuen Bundesländern, daß der drastische Rückgang der Besuchszahlen in den Jahren 1989/90 (27 %) und 1990/91 (19 %) im Jahr 1992 offensichtlich beendet ist. Die 837 Museen, die bereits 1991 befragt wurden, haben einen Zuwachs an Besuchen von ca. 3 %. Für 658 Museen der neuen Bundesländer, also 75 % der in die Erhebung für 1992 einbezogenen Museen liegen Besuchszahlenangaben für 1991 und für 1992 vor. 37 Museen, d.h. 4 % wurden in 1992 erstmals in die Erhebung einbezogen. Diese neu erfaßten Museen zählten in 1992 ca. 400.000 Besuche. Insgesamt sind die Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr um etwa 5 % auf 19.785.810 gestiegen (1991: 18.777.574 Besuche).

Eine Einschätzung der Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann auch hier jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Die Frage nach den Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen ihrer Museen wurde von insgesamt 432 Museumseinrichtungen beantwortet (vgl. Tabelle 4, Seite 18).

In etwa einem Drittel der Museen (290 Einrichtungen) in den neuen Bundesländern ist die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche Zunahme der Besuchszahlen sind:

- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik (z.B.: Heimatmuseum Lugau; Wäschereimuseum Köpenick, Berlin)
- Sonderausstellungen (z.B.: Verkehrsmuseum Dresden; Landwirtschaftsmuseum Petersberg)

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1992 im Vergleich zu 1991 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch das Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen und durch Schließung von Museumsräumen begründet.

Als Beispiele für eine deutliche Abnahme der Besuchszahlen können angeführt werden:

- Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen (z.B.: Stadtmuseum Gardelegen; Museale Abteilung Plauener Spitze, Plauen)
- längere Schließung bzw. Teilschließung 1992 (z.B.: Staatliches Museum für Mineralogie und Geologie, Dresden; J.F. Danneil-Museum, Salzwedel)

**Tabelle 4: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer**

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 104 (38,8)	Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen 46 (28,0)	1
2	große Sonderausstellung(en)  73 (27,2)	baulich-organisatorische Schließung  40 (24,4)	2
3	Zugang für neue Besuchergruppen 52 (19,4)	Kürzung der Etatmittel  13 (7,9)	3
4	Eröffnung neuer Räume, Neubau 38 (14,2)	Einschränkung von Sonderausstellungen 11 (6,7)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 36 (13,4)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 10 (6,1)	5
6	Sonderveranstaltungen  17 (6,3)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 9 (5,5)	6
7	Schließung im Vorjahr  6 (2,2)	politische und wirtschaftliche Verhältnisse 5 (3,0)	7
8	Erweiterung der Schausammlung 4 (1,5)	Verkürzung der Öffnungszeiten 4 (2,4)	8
8	höherer Bekanntheitsgrad  4 (1,5)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 3 (1,8)	9

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 268 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

\*\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 164 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

268 Museumseinrichtungen konnten Gründe für den Anstieg der Besuchszahl benennen; die am häufigsten angegebenen Gründe sind in der Tabelle 4 (S. 18) zusammengestellt.

Von den 432 Museumseinrichtungen gaben gut ein Drittel (164 Museen) an, daß die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen ist. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 4 (S. 18) dargestellt.

Vergleicht man die Rangordnung der Gründe für Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahl in den Museen der neuen Länder mit denen der alten Länder, so zeigen sich keine signifikanten Unterschiede. Dies deutet darauf hin, daß es in den neuen und alten Ländern keine Unterschiede in den Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung gibt. Unterschiede gibt es allerdings in den Zuwächsen, bezogen auf einzelne Museumsarten (vgl. Tab. 11 und Tab. 12).

In insgesamt ca. 55 % der Museen in den neuen Bundesländern hat sich 1992 eine starke Besuchszahlenveränderung gegenüber 1991 ergeben: 290 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 189 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (vgl. Tabelle 5, S. 19).

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahl dieser 479 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Anstieg von ca. 0,8 Mio. Besuchen festzustellen.

**Tabelle 5: Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen**

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	290	33,2	+2.319.607	268	30,7	+131
stark gesunken	189	21,6	-1.549.709	164	18,8	-61
geringe oder keine Abweichung	179	20,5	-208.750	—	—	+39
keine Vergleichsmöglichkeit **)	216	24,7	+447.088	—	—	+35
Gesamt	874	100,0	+1.008.236	—	—	+144

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 874 Museen aus den neuen Bundesländern.

\*\*) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1991 oder 1992 keine Besuchszahlen gemeldet

In der Gruppe der 179 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen um insgesamt ca. 200.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen, für die sowohl für 1992 als auch für 1991 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Zuwachs von 0,6 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus verschiedensten Gründen – entweder für 1991 oder für 1992 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1992 erstmals befragt wurden. Für diese Museen zusammen ergibt sich ein Besuchszahlenanstieg von etwa 450.000. Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenzuwachs von etwa 1,0 Mio. (ca. 5 %).

Eine Reihe der nach Museumsart zusammengefaßten Gruppen von Museen hat einen Anstieg an Besuchen. So zählten z.B. die Schloß- und Burgmuseen etwa 400.000 Besuche (ca. 15 %) mehr als im Vorjahr. Den größten prozentualen Zuwachs verzeichneten mit gut 300.000 Besuchen (ca. 19 %) die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen.

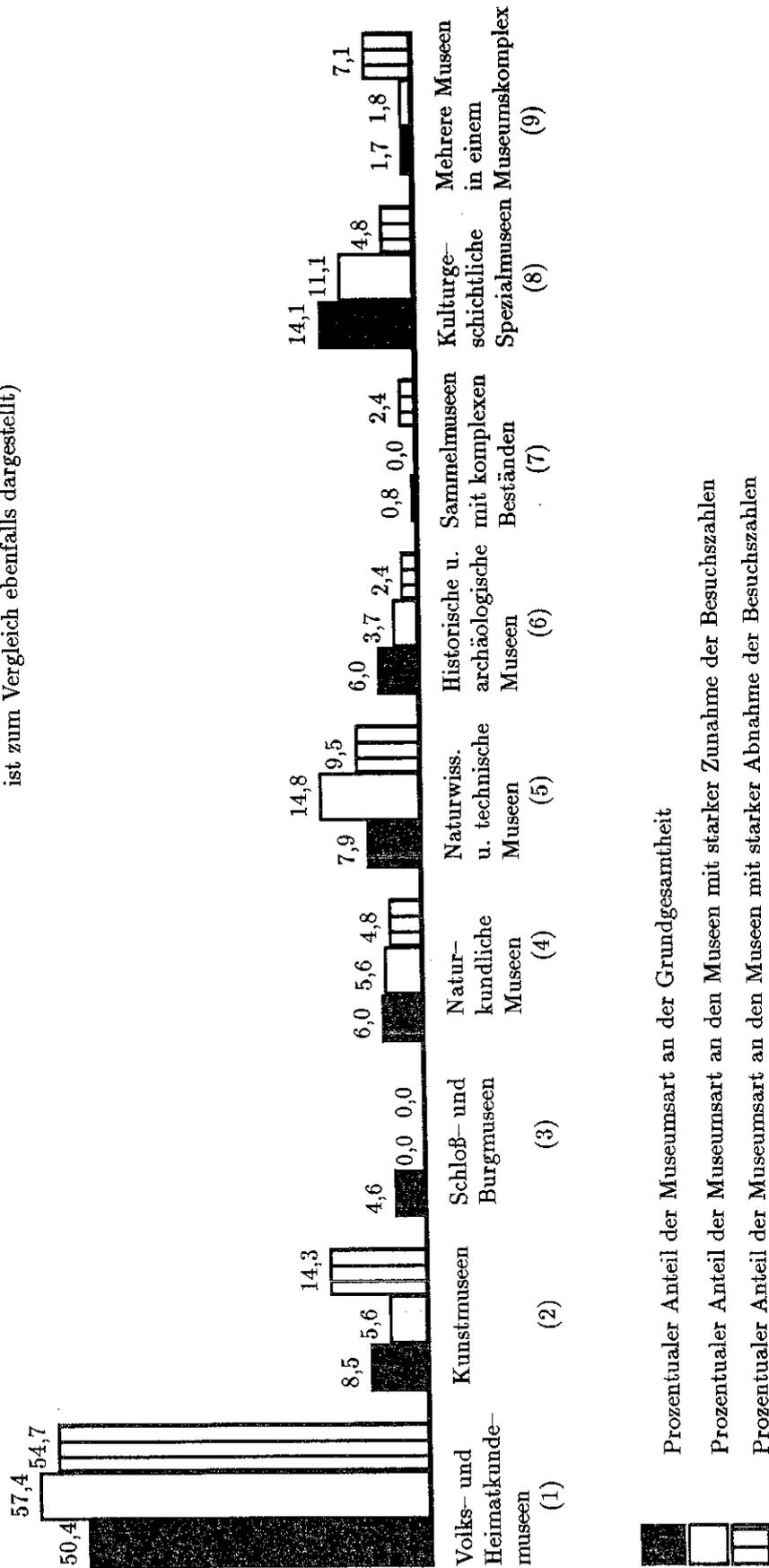
Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 12 (Verteilung nach Museumsarten in den neuen Bundesländern), in die die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 30).

Die folgende Tabelle 6 und die Abb. 2, Seite 22 zeigen – für die Museen in den neuen Bundesländern –, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

**Tabelle 6: Verteilung der Museen der neuen Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahl-Verdoppelung in %		Museen mit Besuchszahl-Halbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	441	50,4	31	57,4	23	54,7
2 Kunstmuseen	74	8,5	3	5,6	6	14,3
3 Schloß- und Burgmuseen	40	4,6	0	0,0	0	0,0
4 Naturkundliche Museen	53	6,0	3	5,6	2	4,8
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	69	7,9	8	14,8	4	9,5
6 Historische und archäologische Museen	52	6,0	2	3,7	1	2,4
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	7	0,8	0	0,0	1	2,4
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	123	14,1	6	11,1	2	4,8
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	15	1,7	1	1,8	3	7,1
Gesamtzahl	874	100,0	54	100,0	42	100,0

**Abbildung 2: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen \*) bzw. Abnahmen \*\*) der Besuchszahlen 1991 in den neuen Bundesländern**  
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

\*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr  
 \*\*) starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

## 2.2 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierungen der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche ein interessantes Analysemerkmal. Die Besuchszahlengruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Gruppirt man die Besuchszahlen der Museen aus den alten und neuen Bundesländern, so ergibt sich folgendes Bild:

**Tabelle 7: Gruppierungen der Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland**

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
bis 5.000	1.815	(1.764)	40,5	(40,9)	50,2	(50,5)
5.001 - 10.000	526	(474)	11,8	(11,0)	14,5	(13,6)
10.001 - 15.000	239	(241)	5,3	(5,6)	6,6	(6,9)
15.001 - 20.000	160	(172)	3,6	(4,0)	4,4	(4,9)
20.001 - 25.000	137	(119)	3,1	(2,7)	3,8	(3,4)
25.001 - 50.000	350	(323)	7,8	(7,5)	9,7	(9,3)
50.001 - 100.000	190	(202)	4,2	(4,7)	5,3	(5,8)
100.001 - 500.000	182	(179)	4,1	(4,1)	5,0	(5,1)
500.001 - 1 Mio.	13	(15)	0,3	(0,3)	0,4	(0,4)
über 1 Mio.	3	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	860	(824)	19,2	(19,1)	—	(—)
Gesamt	4.475	(4.316)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 7 zeigt, daß die größte Gruppe – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 1992 wieder von den kleinen Museen mit weniger als 5000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut. Dies gilt gleichermaßen für die Museen in den alten und in den neuen Bundesländern.

In den beiden folgenden Tabellen werden die Gruppierungen der Besuchszahlen separat für die Museen der alten und der neuen Bundesländer dargestellt:

**Tabelle 8: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der alten Bundesländer**

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
bis 5.000	1.494	(1.429)	41,5	(41,2)	51,9	(51,6)
5.001 - 10.000	383	(348)	10,6	(10,0)	13,3	(12,6)
10.001 - 15.000	179	(188)	5,0	(5,4)	6,2	(6,8)
15.001 - 20.000	126	(130)	3,5	(3,7)	4,4	(4,7)
20.001 - 25.000	111	(91)	3,1	(2,6)	3,9	(3,3)
25.001 - 50.000	282	(260)	7,8	(7,5)	9,8	(9,4)
50.001 - 100.000	149	(166)	4,1	(4,8)	5,2	(6,0)
100.001 - 500.000	141	(142)	3,9	(4,1)	4,9	(5,1)
500.001 - 1 Mio.	9	(11)	0,3	(0,3)	0,3	(0,4)
über 1 Mio.	3	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	724	(703)	20,1	(20,3)	—	(—)
Gesamt	3.601	(3.471)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

**Tabelle 9: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der neuen Bundesländer**

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
bis 5.000	321	(335)	36,7	(39,6)	43,5	(46,3)
5.001 - 10.000	143	(126)	16,4	(14,9)	19,4	(17,4)
10.001 - 15.000	60	(53)	6,9	(6,3)	8,1	(7,3)
15.001 - 20.000	34	(42)	3,9	(5,0)	4,6	(5,8)
20.001 - 25.000	26	(28)	3,0	(3,3)	3,5	(3,9)
25.001 - 50.000	68	(63)	7,8	(7,4)	9,2	(8,7)
50.001 - 100.000	41	(36)	4,7	(4,3)	5,6	(5,0)
100.001 - 500.000	41	(37)	4,7	(4,4)	5,6	(5,1)
500.001 - 1 Mio.	4	(4)	0,4	(0,5)	0,5	(0,5)
keine Angaben/ keine Antwort	136	(121)	15,5	(14,3)	—	(—)
Gesamt	874	(845)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

## 2.3 Verteilung nach Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da die UNESCO z.B. Ethnographische und Anthropologische Museen einerseits und regionale Museen andererseits unterscheidet. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und botanische Gärten sowie Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition nicht erfaßt.

Die Einteilung erfolgt daher auch weiterhin in neun Gruppen und ermöglicht so einen guten statistischen Überblick.

In den neun Museumsarten werden Museen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt**  
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**  
Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**  
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**  
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalialia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalialia), Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**  
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalialia), Personalialia in Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalialia), Industriegeschichte, andere Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**  
Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalialia (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria

## **7. Sammelmuseen mit komplexen Beständen**

## **8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**

Kulturgeschichtliche Spezialmuseen, Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalia), Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Personalia in Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Personalia Spezialgebiete, Personalia Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente

## **9. Mehrere Museen in einer Einrichtung**

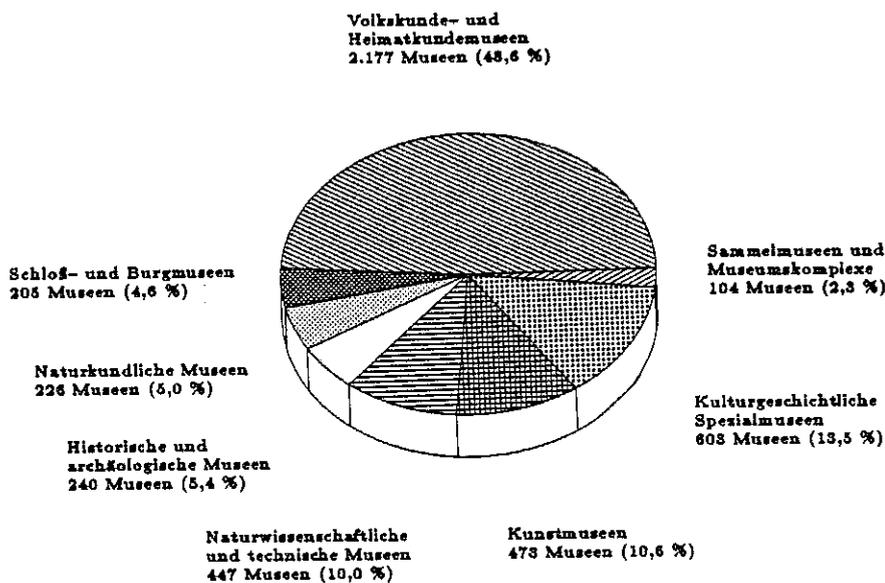
Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

Aufgrund dieser Zuordnungen ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – durchaus gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der Freilichtmuseen in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 67 Museen als Freilichtmuseen erfaßt. Diese Museen hatten 5.055.566 Besuche in 1992 und führten 85 Sonderausstellungen durch.

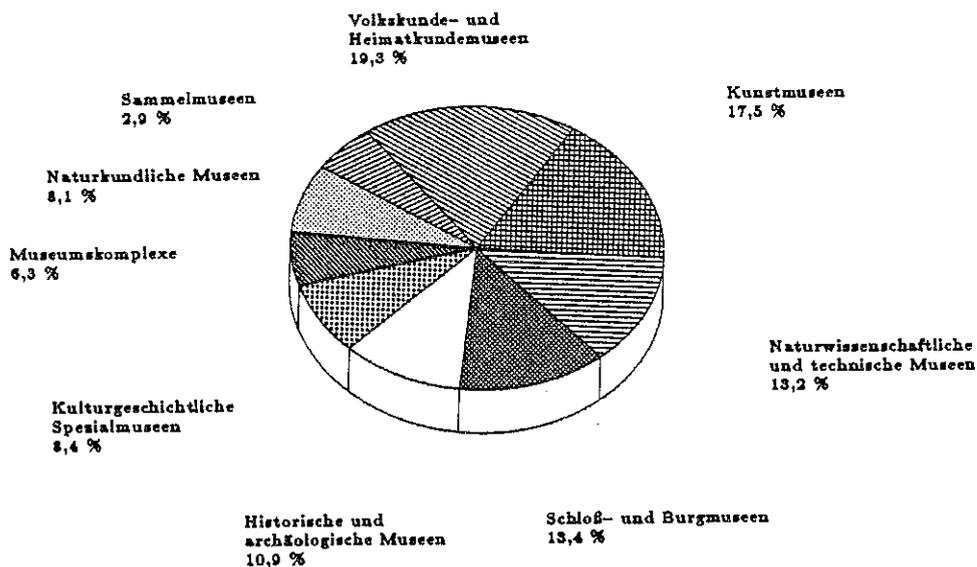
Die folgende Abbildung zeigt, wie sich die für das Jahr 1992 angeschriebene Anzahl von Museen auf die Museumsarten verteilt.

**Abbildung 3: Verteilung der Museen nach Museumsarten**



Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Besuche nach Museumsarten.

**Abbildung 4: Verteilung der Besuche nach Museumsarten**



Aus der folgenden Tabelle 10 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation) zu ersehen.

**Tabelle 10: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer)**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.177	(2.111)	1.745	(1.696)	17.972.747	(17.929.612)	3.794	(3.509)
2 Kunstmuseen	473	(456)	383	(384)	16.276.057	(15.796.903)	1.616	(1.600)
3 Schloß- und Burgmuseen	205	(201)	182	(175)	12.419.350	(12.507.425)	194	(170)
4 Naturkundliche Museen	226	(219)	175	(177)	7.550.776	(6.882.577)	312	(301)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	447	(424)	355	(336)	12.291.970	(12.273.447)	402	(328)
6 Historische und archäologische Museen	240	(231)	204	(193)	10.095.032	(10.656.473)	299	(294)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	23	(24)	21	(22)	2.725.934	(2.613.900)	167	(193)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	603	(571)	474	(433)	7.816.067	(7.411.095)	700	(611)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	81	(79)	76	(76)	5.872.364	(6.328.768)	303	(276)
Gesamtzahl	4.475	(4.316)	3.615	(3.492)	93.020.297	(92.400.200)	7.787	(7.282)

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 1992 mit etwa der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Von diesen Museen wurden ca. 18 Mio. Besuche gemeldet. Die zweitgrößte Gesamtbesuchszahl hatte wieder die Gruppe der Kunstmuseen zu verzeichnen. In 473 Kunstmuseen wurden insgesamt 16.276.057 Besuche gezählt.

Fast die Hälfte aller Sonderausstellungen wurde auch 1992 wieder in den volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. An den Kunstmuseen wurden jedoch – statistisch betrachtet – die meisten Ausstellungen pro Museum gezeigt – abgesehen von den meist großen, international orientierten Museumskomplexen und den Sammelmuseen, die überwiegend ebenfalls ein Kunstmuseum oder eine entsprechende Abteilung beherbergen.

In den beiden folgenden Tabellen wird die Verteilung der Besuchszahlen getrennt für die alten und die neuen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 11 zeigt die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen der Museen in den alten Bundesländern. Zum Vergleich sind die Zahlen von 1991 in Klammern aufgeführt. Zusammengenommen hatten in 1992 die Museen mit volks- und heimatkundlichem Schwerpunkt die meisten Besuche. Der größte prozentuale Zuwachs an Besuchen findet sich 1992 jedoch neben den naturkundlichen Museen bei den Kunstmuseen, sowie den Sammelmuseen. In einzelnen Museumsarten ist insgesamt ein Besuchszahlenrückgang zu verzeichnen.

**Tabelle 11: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte Bundesländer)**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.736	(1.678)	1.392	(1.339)	15.199.544	(15.321.916)	2.795	(2.575)
2 Kunstmuseen	399	(380)	319	(319)	12.732.584	(12.183.443)	1.272	(1.280)
3 Schloß- und Burgmuseen	165	(162)	143	(137)	9.330.603	(9.819.351)	96	(87)
4 Naturkundliche Museen	173	(169)	130	(131)	5.136.619	(4.391.994)	205	(189)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	378	(359)	294	(275)	11.081.926	(11.161.545)	288	(225)
6 Historische und archäologische Museen	188	(180)	162	(153)	7.716.188	(8.551.910)	171	(164)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	16	(16)	14	(15)	2.457.427	(2.384.046)	115	(134)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	480	(463)	362	(338)	5.734.761	(5.655.295)	490	(453)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	66	(64)	61	(61)	3.844.835	(4.153.126)	228	(192)
Gesamtzahl	3.601	(3.471)	2.877	(2.768)	73.234.487	(73.622.626)	5.660	(5.299)

Tabelle 12 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern nach den der UNESCO angenäherten Museumsarten. (Zum Vergleich sind die Zahlen von 1991 in Klammern aufgeführt.)

**Tabelle 12: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (neue Bundesländer)**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	441	(433)	353	(357)	2.773.203	(2.607.696)	999	(934)
2 Kunstmuseen	74	(76)	64	(65)	3.543.473	(3.613.460)	344	(320)
3 Schloß- und Burgmuseen	40	(39)	39	(38)	3.088.747	(2.688.074)	98	(83)
4 Naturkundliche Museen	53	(50)	45	(46)	2.414.157	(2.490.583)	107	(112)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	69	(65)	61	(61)	1.210.044	(1.111.902)	114	(103)
6 Historische und archäologische Museen	52	(51)	42	(40)	2.378.844	(2.104.563)	128	(130)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	7	(8)	7	(7)	268.507	(229.854)	52	(59)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	123	(108)	112	(95)	2.081.306	(1.755.800)	210	(158)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	15	(15)	15	(15)	2.027.529	(2.175.642)	75	(84)
Gesamtzahl	874	(845)	738	(724)	19.785.810	(18.777.574)	2.127	(1.983)

In den neuen Bundesländern waren es in 1992 die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen, die den prozentual stärksten Zuwachs an Besuchen im Vergleich zum Vorjahr registrierten.

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten geben die folgenden Tabellen. Tabelle 13 enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, Tabelle 14 nur die der alten Bundesländer und Tabelle 15 die der neuen Bundesländer.

**Tabelle 13: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1992  
für alle Museen der Bundesrepublik Deutschland**

(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1991)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.117 (1.087) 64,0 (64,1)	256 (238) 14,7 (14,0)	112 (106) 6,4 (6,2)	61 (73) 3,5 (4,3)	42 (35) 2,4 (2,1)	96 (91) 5,5 (5,4)	37 (41) 2,1 (2,4)	23 (25) 1,3 (1,5)	1 (0) 0,1 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.745 (1.696) 48,3 (48,6)
2) Kunstmuseen	120 (114) 31,3 (29,7)	56 (50) 14,6 (13,0)	28 (38) 7,3 (9,9)	21 (25) 5,5 (6,5)	22 (23) 5,7 (6,0)	59 (55) 15,4 (14,3)	42 (39) 11,0 (10,2)	32 (37) 8,4 (9,6)	2 (3) 0,5 (0,8)	1 (0) 0,3 (0,0)	383 (384) 10,6 (11,0)
3) Schloß- und Burg- museen	36 (34) 19,8 (19,4)	10 (6) 5,5 (3,4)	12 (10) 6,6 (5,7)	16 (20) 8,8 (11,4)	12 (8) 6,6 (4,6)	48 (40) 26,4 (22,9)	23 (31) 12,6 (17,7)	21 (22) 11,5 (12,6)	3 (3) 1,6 (1,7)	1 (1) 0,6 (0,6)	182 (175) 5,0 (5,0)
4) Naturkundliche Museen	62 (70) 35,4 (39,5)	27 (27) 15,4 (15,3)	11 (12) 6,3 (6,8)	18 (10) 10,3 (5,7)	4 (8) 2,3 (4,5)	20 (25) 11,4 (14,1)	15 (8) 8,6 (4,5)	15 (14) 8,6 (7,9)	3 (3) 1,7 (1,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	175 (177) 4,8 (5,1)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	145 (151) 40,8 (44,9)	58 (46) 16,3 (13,7)	28 (25) 7,9 (7,4)	16 (11) 4,5 (3,3)	22 (20) 6,2 (6,0)	34 (32) 9,6 (9,5)	28 (26) 7,9 (7,7)	21 (22) 5,9 (6,6)	2 (1) 0,6 (0,3)	1 (2) 0,3 (0,6)	355 (336) 9,8 (9,6)
6) Historische und archäologische Museen	87 (79) 42,7 (40,9)	21 (17) 10,3 (8,8)	10 (14) 4,9 (7,3)	5 (7) 2,5 (3,6)	7 (6) 3,4 (3,1)	36 (28) 17,6 (14,5)	8 (15) 3,9 (7,8)	29 (24) 14,2 (12,4)	1 (3) 0,5 (1,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	204 (193) 5,7 (5,5)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (1) 0,0 (4,5)	0 (1) 0,0 (4,5)	1 (0) 4,8 (0,0)	2 (1) 9,5 (4,5)	6 (7) 28,5 (31,8)	1 (6) 4,8 (27,4)	11 (5) 52,4 (22,8)	0 (1) 0,0 (4,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	21 (22) 0,6 (0,6)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	235 (216) 49,6 (49,9)	90 (82) 19,0 (18,9)	32 (28) 6,7 (6,5)	17 (20) 3,6 (4,6)	22 (16) 4,6 (3,7)	42 (35) 8,9 (8,1)	21 (21) 4,4 (4,8)	15 (15) 3,2 (3,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	474 (433) 13,1 (12,4)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	13 (13) 17,1 (17,1)	8 (7) 10,5 (9,2)	6 (7) 7,9 (9,2)	5 (6) 6,6 (7,9)	4 (2) 5,3 (2,7)	9 (10) 11,9 (13,2)	15 (15) 19,7 (19,7)	15 (15) 19,7 (19,7)	1 (1) 1,3 (1,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	76 (76) 2,1 (2,2)
Gesamtzahl je Spalte	1.815 (1.764) 50,2 (50,5)	526 (474) 14,5 (13,6)	239 (241) 6,6 (6,9)	160 (172) 4,4 (4,9)	137 (119) 3,8 (3,4)	350 (323) 9,7 (9,3)	190 (202) 5,3 (5,8)	182 (179) 5,0 (5,1)	13 (15) 0,4 (0,4)	3 (3) 0,1 (0,1)	3.615 (3.492) 100,0 (100,0)

**Tabelle 14: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1992 (alte Bundesländer)**

(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1991)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	915 (866) 65,7 (64,7)	179 (169) 12,9 (12,6)	81 (85) 5,8 (6,3)	49 (56) 3,5 (4,2)	36 (26) 2,6 (1,9)	77 (77) 5,5 (5,8)	32 (36) 2,3 (2,7)	22 (24) 1,6 (1,8)	1 (0) 0,1 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.392 (1.339) 48,4 (48,4)
2) Kunstmuseen	106 (99) 33,2 (31,0)	45 (38) 14,1 (11,9)	23 (33) 7,2 (10,4)	18 (21) 5,7 (6,6)	17 (19) 5,3 (6,0)	47 (45) 14,7 (14,1)	34 (32) 10,7 (10,0)	28 (31) 8,8 (9,7)	0 (1) 0,0 (0,3)	1 (0) 0,3 (0,0)	319 (319) 11,1 (11,5)
3) Schloß- und Burg- museen	34 (32) 23,7 (23,4)	8 (4) 5,6 (2,9)	9 (7) 6,3 (5,1)	10 (13) 7,0 (9,5)	11 (7) 7,7 (5,1)	38 (31) 26,6 (22,6)	17 (25) 11,9 (18,3)	12 (14) 8,4 (10,2)	3 (3) 2,1 (2,2)	1 (1) 0,7 (0,7)	143 (137) 5,0 (5,0)
4) Naturkundliche Museen	51 (59) 39,2 (45,0)	19 (18) 14,6 (13,7)	8 (7) 6,2 (5,4)	13 (7) 10,0 (5,4)	3 (5) 2,3 (3,8)	17 (19) 13,1 (14,5)	8 (5) 6,2 (3,8)	9 (9) 6,9 (6,9)	2 (2) 1,5 (1,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	130 (131) 4,5 (4,7)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	125 (126) 42,5 (45,8)	43 (37) 14,6 (13,4)	21 (19) 7,2 (6,9)	12 (6) 4,1 (2,2)	19 (17) 6,5 (6,2)	28 (25) 9,5 (9,1)	25 (22) 8,5 (8,0)	18 (20) 6,1 (7,3)	2 (1) 0,7 (0,4)	1 (2) 0,3 (0,7)	294 (275) 10,2 (9,9)
6) Historische und archäologische Museen	73 (66) 45,1 (43,1)	14 (14) 8,6 (9,1)	8 (10) 4,9 (6,5)	4 (5) 2,5 (3,3)	4 (1) 2,5 (0,7)	30 (23) 18,5 (15,0)	7 (14) 4,3 (9,2)	21 (17) 13,0 (11,1)	1 (3) 0,6 (2,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	162 (153) 5,6 (5,5)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (1) 0,0 (6,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	3 (3) 21,4 (20,0)	0 (5) 0,0 (33,3)	11 (5) 78,6 (33,3)	0 (1) 0,0 (6,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	14 (15) 0,5 (0,6)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	178 (169) 49,2 (50,0)	69 (61) 19,0 (18,1)	24 (23) 6,6 (6,8)	15 (17) 4,1 (5,0)	18 (14) 5,0 (4,1)	34 (28) 9,4 (8,3)	14 (15) 3,9 (4,4)	10 (11) 2,8 (3,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	362 (338) 12,6 (12,2)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	12 (12) 19,7 (19,7)	6 (6) 9,8 (9,8)	5 (4) 8,2 (6,6)	5 (5) 8,2 (8,2)	3 (2) 4,9 (3,3)	8 (9) 13,1 (14,7)	12 (12) 19,7 (19,7)	10 (11) 16,4 (18,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	61 (61) 2,1 (2,2)
Gesamtzahl je Spalte	1.494 (1.429) 51,9 (51,6)	383 (348) 13,3 (12,6)	179 (188) 6,2 (6,8)	126 (130) 4,4 (4,7)	111 (91) 3,9 (3,3)	282 (260) 9,8 (9,4)	149 (166) 5,2 (6,0)	141 (142) 4,9 (5,1)	9 (11) 0,3 (0,4)	3 (3) 0,1 (0,1)	2.877 (2.768) 100,0 (100,0)

**Tabelle 15: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1992 (neue Bundesländer)**  
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1991)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	202 (221) 57,2 (61,9)	77 (69) 21,8 (19,3)	31 (21) 8,8 (5,9)	12 (17) 3,4 (4,8)	6 (9) 1,7 (2,5)	19 (14) 5,4 (3,9)	5 (5) 1,4 (1,4)	1 (1) 0,3 (0,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	353 (357) 47,8 (49,3)
2) Kunstmuseen	14 (15) 21,9 (23,1)	11 (12) 17,2 (18,5)	5 (5) 7,8 (7,7)	3 (4) 4,7 (6,1)	5 (4) 7,8 (6,1)	12 (10) 18,7 (15,4)	8 (7) 12,5 (10,8)	4 (6) 6,3 (9,2)	2 (2) 3,1 (3,1)	64 (65) 8,7 (9,0)
3) Schloß- und Burg- museen	2 (2) 5,1 (5,3)	2 (2) 5,1 (5,3)	3 (3) 7,7 (7,9)	6 (7) 15,4 (18,4)	1 (1) 2,6 (2,6)	10 (9) 25,6 (23,7)	6 (6) 15,4 (15,8)	9 (8) 23,1 (21,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	39 (38) 5,3 (5,2)
4) Naturkundliche Museen	11 (11) 24,4 (23,9)	8 (9) 17,8 (19,6)	3 (5) 6,7 (10,9)	5 (3) 11,1 (6,5)	1 (3) 2,2 (6,5)	3 (6) 6,7 (13,0)	7 (3) 15,6 (6,5)	6 (5) 13,3 (10,9)	1 (1) 2,2 (2,2)	45 (46) 6,1 (6,4)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	20 (25) 32,8 (41,0)	15 (9) 24,6 (14,7)	7 (6) 11,5 (9,8)	4 (5) 6,6 (8,2)	3 (3) 4,9 (4,9)	6 (7) 9,8 (11,5)	3 (4) 4,9 (6,6)	3 (2) 4,9 (3,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	61 (61) 8,3 (8,4)
6) Historische und archäologische Museen	14 (13) 33,3 (32,5)	7 (3) 16,7 (7,5)	2 (4) 4,8 (10,0)	1 (2) 2,4 (2,5)	3 (5) 7,1 (12,5)	6 (5) 14,3 (12,5)	1 (1) 2,4 (5,0)	8 (7) 19,0 (17,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	42 (40) 5,7 (5,5)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (1) 0,0 (14,3)	1 (0) 14,3 (0,0)	2 (1) 28,6 (14,3)	3 (4) 42,8 (57,1)	1 (1) 14,3 (14,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	7 (7) 0,9 (1,0)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	57 (47) 50,9 (49,4)	21 (21) 18,7 (22,1)	8 (5) 7,1 (5,3)	2 (3) 1,8 (3,2)	4 (2) 3,6 (2,1)	8 (7) 7,1 (7,4)	7 (6) 6,3 (6,3)	5 (4) 4,5 (4,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	112 (95) 15,2 (13,1)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	1 (1) 6,7 (6,7)	2 (1) 13,3 (6,7)	1 (3) 6,7 (20,0)	0 (1) 0,0 (6,7)	1 (0) 6,7 (0,0)	1 (1) 6,7 (6,7)	3 (3) 20,0 (20,0)	5 (4) 33,3 (26,7)	1 (1) 6,7 (6,7)	15 (15) 2,0 (2,1)
Gesamtzahl je Spalte	321 (335) 43,5 (46,3)	143 (126) 19,4 (17,4)	60 (53) 8,1 (7,3)	34 (42) 4,6 (5,8)	26 (28) 3,5 (3,9)	68 (63) 9,2 (8,7)	41 (36) 5,6 (5,0)	41 (37) 5,6 (5,1)	4 (4) 0,5 (0,5)	738 (724) 100,0 (100,0)

## 2.4 Sonderausstellungen

Nach wie vor sind Sonderausstellungen für die meisten Museen die wichtigste Aktivität, um attraktiv zu bleiben und interessante Themen oder einzelne Aspekte ihrer Sammlung oder wichtige thematische bzw. aktuelle Zusammenhänge in geeigneter Form darzustellen. Dies zeigt schon die Zahl von 7.787 Sonderausstellungen, die 1992 von Museen durchgeführt wurden.

Sonderausstellungen wurden wiederholt von vielen Museen als Hauptgründe für das Ansteigen der Besuchszahlen angegeben (vgl. auch Tab. 1, S. 13 und Tab. 4, S. 18), daher hat das Institut für Museumskunde hierzu in seiner Erhebung für das Jahr 1992 um weitere Angaben zur Ausstellungstätigkeit gebeten.

Im Jahr 1992 wurden von den Museen insgesamt 7.787 Ausstellungen durchgeführt (vgl. Tab. 10, S. 28 und Tab. 31, S. 52). Veranstaltet wurden diese 7.787 Ausstellungen von insgesamt 1.929 Museen.

Insgesamt gaben 3.664 (81,9 %) der 4.475 Museen an, ob sie Sonderausstellungen in 1992 durchgeführt haben oder nicht. Insgesamt haben also 52,7 % der Museen (bezogen auf Angaben zu dieser Frage) in 1992 Sonderausstellungen durchgeführt.

Nicht erfaßt sind in den 7.787 Ausstellungen diejenigen, die von anderen Veranstaltern, wie Vereinen o.ä. in reinen Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Diese Ausstellungshäuser wurden von uns gesondert angeschrieben. Die Ergebnisse sind in den Abschnitten 1.1, 1.2, 1.3 und 4.2 dargestellt.

Unberücksichtigt blieben wieder kommerzielle Ausstellungen. Die folgenden Tabellen (16 und 17) zeigen, wie sich die 1.929 Museen mit ihren Sonderausstellungen auf die einzelnen Bundesländer einerseits und die verschiedenen Museumsarten andererseits verteilen.

Den Tabellen ist auch zu entnehmen, wie viele der Sonderausstellungen innerhalb und wie viele außerhalb des Museumsgeländes stattfanden.

**Tabelle 16: Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland**

Bundesland	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche	
	1992	(1991)	1992	(1991)	innerhalb 1992 (1991)	außerhalb 1992 (1991)	1992	(1991)
Baden-Württemberg	282	(254)	961	(804)	854 (690)	107 (114)	6.091.963	(6.462.518)
Freistaat Bayern	312	(286)	995	(923)	868 (808)	127 (115)	8.804.687	(8.903.954)
Berlin	73	(74)	327	(307)	246 (207)	81 (100)	5.476.021	(5.017.001)
Brandenburg	65	(70)	270	(245)	252 (227)	18 (18)	1.220.996	(1.414.221)
Bremen	14	(12)	90	(71)	81 (67)	9 (4)	971.438	(973.418)
Hamburg	22	(21)	93	(95)	88 (88)	5 (7)	1.298.061	(1.340.014)
Hessen	189	(181)	683	(628)	627 (565)	56 (63)	5.384.400	(5.258.164)
Mecklenburg-Vorpommern	61	(67)	297	(325)	279 (300)	18 (25)	1.843.223	(1.854.924)
Niedersachsen	202	(178)	775	(700)	715 (636)	60 (64)	5.101.922	(5.024.430)
Nordrhein-Westfalen	252	(258)	1.238	(1.225)	1.163 (1.135)	75 (90)	9.928.364	(9.692.552)
Rheinland-Pfalz	84	(92)	326	(372)	287 (320)	39 (52)	3.050.195	(2.549.929)
Saarland	15	(17)	74	(68)	60 (58)	14 (10)	175.828	(159.852)
Freistaat Sachsen	140	(133)	654	(568)	564 (468)	90 (100)	5.086.854	(4.471.315)
Sachsen-Anhalt	76	(86)	364	(343)	343 (312)	21 (31)	1.286.569	(1.242.798)
Schleswig-Holstein	61	(58)	249	(267)	220 (239)	29 (28)	1.797.003	(1.954.208)
Thüringen	81	(81)	391	(341)	352 (290)	39 (51)	2.809.056	(1.981.913)
<b>Gesamt</b>	<b>1.929</b>	<b>(1.868)</b>	<b>7.787</b>	<b>(7.282)</b>	<b>6.999 (6.410)</b>	<b>788 (872)</b>	<b>60.326.580</b>	<b>(58.301.211)</b>

**Tabelle 17: Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten**

Museumsart	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche			
	1992	(1991)	1992	(1991)	innerhalb 1992 (1991)	außerhalb 1992 (1991)	1992	(1991)		
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.003	(976)	3.794	(3.509)	3.473	(3.161)	321	(348)	13.018.032	(13.193.390)
2 Kunstmuseen	272	(269)	1.616	(1.600)	1.505	(1.451)	111	(149)	13.915.321	(12.853.483)
3 Schloß- und Burgmuseen	56	(57)	194	(170)	185	(154)	9	(16)	2.670.957	(3.753.382)
4 Naturkundliche Museen	88	(95)	312	(301)	286	(264)	26	(37)	5.621.055	(4.932.905)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	129	(121)	402	(328)	328	(286)	74	(42)	7.098.861	(6.779.870)
6 Historische und archäologische Museen	94	(86)	299	(294)	206	(191)	93	(103)	5.587.351	(5.329.786)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	21	(22)	167	(193)	158	(183)	9	(10)	2.725.934	(2.613.900)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	214	(194)	700	(611)	588	(476)	112	(135)	5.078.431	(4.878.785)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	52	(48)	303	(276)	270	(244)	33	(32)	4.610.638	(3.965.710)
Gesamtzahl	1.929	(1.868)	7.787	(7.282)	6.999	(6.410)	788	(872)	60.326.580	(58.301.211)

Die Besuchszahlenangaben dieser Tabellen beziehen sich nur auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen.

Knapp 90 % der Sonderausstellungen wurden von den Museen selbst in den eigenen Räumen durchgeführt.

Etwa 17 % der Sonderausstellungen (1.290 Ausstellungen) kamen von anderen Einrichtungen.

Da nur 476 Museen (d.h. etwa ein Viertel der Museen mit Sonderausstellungen) Besuchszahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln konnten, ist bei den meisten Einrichtungen die Angabe einer getrennten Besuchszahl für Sonderausstellungen nicht möglich. Die in den Tabellen angegebenen Besuchszahlen beziehen sich folglich auf Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben, und beinhalten die Besuche von Sonder- und Dauerausstellungen.

Wir haben die Museen gebeten, die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Ausstellung anzugeben. Tabelle 18 zeigt, daß es sich bei über 43 % um Kunstausstellungen handelt. Vergleicht man die Anzahl der Sonderausstellungen in Kunstmuseen mit der Anzahl der Kunstmuseen in der Grundgesamtheit (473 Museen), wird die besondere Rolle von Sonderausstellungen für Kunstmuseen deutlich. Daß die Sonderausstellungen in Kunstmuseen auch in erheblichem Maß Anteil an der Gesamtbesuchszahlen-Entwicklung haben, wurde bereits dargestellt (vgl. Abschnitt 2.3). Ausstellungen mit sammlungsübergreifendem sowie mit kulturgeschichtlichem Schwerpunkt bilden darüber hinaus einen großen Anteil der in 1992 durchgeführten Ausstellungen. Etwa für jede neunte Ausstellung liegt keine Angabe über den Schwerpunkt vor.

**Tabelle 18: Sonderausstellungen in Museen gegliedert nach Schwerpunkten**

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Museen		in % **	
	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)	1992	(1991)
Volkskunde und Heimatkunde	511	(526)	6,6	(7,2)	367	(367)	19,0	(19,7)
Kunst	3.363	(3.008)	43,2	(41,3)	988	(896)	51,2	(48,0)
Naturkunde	238	(185)	3,1	(2,5)	147	(132)	7,6	(7,1)
Naturwissenschaften und Technik	199	(217)	2,6	(3,0)	145	(158)	7,5	(8,5)
Kulturgeschichte	945	(852)	12,1	(11,7)	604	(514)	31,3	(27,5)
Historie und Archäologie	407	(404)	5,2	(5,5)	295	(278)	15,3	(14,9)
Sammlungsübergreifend	1.161	(852)	14,9	(11,7)	673	(531)	34,9	(28,4)
Anderer Schwerpunkt	58	(62)	0,7	(0,9)	52	(49)	2,7	(2,6)
Keine Angabe des Schwerpunkts	905	(1.176)	11,6	(16,2)	290	(377)	15,0	(20,2)

\* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 7.787 (1991: 7.282)

\*\* in % der Museen, die Ausstellungen hatten: 1.929 (1991: 1.868)

### 2.4.1 Eintritt für Sonderausstellungen der Museen

Die folgende Tabelle 19 enthält Angaben über Eintritt für Sonderausstellungen. Es ist wichtig, ob der Besuch der Sonderausstellung im Eintritt für das Museum enthalten ist, denn erst so lassen sich Eintrittspreise vergleichen.

Bei der Diskussion um die Einführung oder Erhöhung von Eintrittsgeld wird oft zwischen Dauerausstellung und Sonderausstellung unterschieden. Wir wollten daher von den Museen auch wissen, ob sie für ihre Sonderausstellungen Eintritt erheben.

**Tabelle 19: Eintritt für Sonderausstellungen**

Eintritt	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1992	(1991)	1992	(1991)
Eintritt im Museumseintritt enthalten	916	(901)	49,3	(50,3)
für Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	119	(108)	6,4	(6,0)
für einige Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	133	(115)	7,1	(6,4)
Museumsbesuch und Besuch der Sonderausstellungen kostenlos	691	(668)	37,2	(37,3)
keine Angaben	70	(76)	—	(—)
Gesamt	1.929	(1.868)	100,0	(100,0)

In gut einem Drittel der Museen mit Sonderausstellungen kosteten also weder die Dauerausstellungen noch die Sonderausstellungen Eintritt. Etwa 6 % der Museen nahmen generell Eintritt für den Besuch von Sonderausstellungen. Dabei handelt es sich überwiegend um große, oft um internationale Ausstellungen, bei denen die Einnahmen aus Eintrittsgeldern häufig einen nicht unbedeutenden Anteil am Ausstellungsbudget ausmachen. Der Museumsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland – ausgenommen große internationale Sonderausstellungen – gehörte auch im Jahr 1992 zu den preiswerteren kulturellen Aktivitäten. Angaben zu den Eintrittspreisen der Museen finden sich in den Tabellen 36 und 37.

## 2.5 Veröffentlichungen der Museen

Die Frage "Welche Veröffentlichungen gibt Ihr Museum heraus?" wurde von 2.881 Museen, also 72,1 % der Museen, die uns den Fragebogen zurücksandten, beantwortet. Die folgende Tabelle 20 zeigt, welche Arten von Veröffentlichungen von den Museen in der Bundesrepublik Deutschland am häufigsten den Besuchern angeboten werden.

**Tabelle 20: Veröffentlichungen**

Veröffentlichungen	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Anzahl der Museen	in%*	Anzahl der Museen	in%**	Anzahl der Museen	in%***
Museumsprospekt	1.791	62,2	1.460	63,2	331	57,9
Veranstaltungskalender	534	18,5	436	18,9	98	17,1
Museumsführer	1.084	37,6	899	38,9	185	32,3
Kataloge	707	24,5	603	26,1	104	18,2
Plakate	1.420	49,3	1.135	49,2	285	49,8
Museumszeitschrift	108	3,7	94	4,1	14	2,4
Schriftenreihe	559	19,4	423	18,3	136	23,8
Sonstige	339	11,8	236	10,2	103	18,0

\*) in % der 2.881 Museen der gesamten Bundesrepublik, die Angaben zu Veröffentlichungen gemacht haben

\*\*\*) in % der 2.309 Museen in den alten Bundesländern, die Angaben zu Veröffentlichungen gemacht haben

\*\*\*\*) in % der 572 Museen in den neuen Bundesländern mit Angaben zu Veröffentlichungen

Die häufigsten besucherorientierten Veröffentlichungen der Museen sind Museumsprospekte. Sechs von zehn Museen bieten sie an. Fast jedes zweite Museum wirbt mit Plakaten für die eigene Einrichtung bzw. für Sonderausstellungen und sonstige Aktivitäten.

## 2.6 Wissenschaftliche Volontäre an Museen in der Bundesrepublik Deutschland

In der folgenden Tabelle 21 wird die Anzahl der gemeldeten Volontärsstellen für die einzelnen Bundesländer dargestellt.

**Tabelle 21: Verteilung der Volontäre nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben	davon: mit Angaben zu dieser Frage	davon: mit Volontären	Anzahl der Volontäre
Baden-Württemberg	846	583	18	64
Freistaat Bayern	830	592	25	39
Berlin	125	99	10	16
Brandenburg	147	109	1	2
Bremen	21	16	1	2
Hamburg	49	33	5	9
Hessen	393	281	13	36
Mecklenburg-Vorpommern	115	74	1	5
Niedersachsen	453	339	17	23
Nordrhein-Westfalen	523	371	29	51
Rheinland-Pfalz	222	153	6	7
Saarland	49	31	3	3
Freistaat Sachsen	271	203	0	0
Sachsen-Anhalt	138	106	0	0
Schleswig-Holstein	148	106	4	4
Thüringen	145	115	0	0
Gesamt	4.475	3.211	133	261

Im Vergleich zu unserer Erhebung im Jahr 1987, in der wir 216 Stellen für wissenschaftliche Volontäre registrierten, wurden uns für das Jahr 1992 in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 261 Stellen für Volontäre benannt. Sieben davon waren in den neuen Bundesländern. Das belegt, daß es hier bisher noch kaum die Möglichkeit für jüngere Wissenschaftler zu einer zeitlich befristeten, museumsbezogenen Fortbildung gibt.